



**9. Fortbildungsveranstaltung
Schweizerische Gesellschaft
für Medizincontrolling**

25.03.2009

Universitätsspital Basel

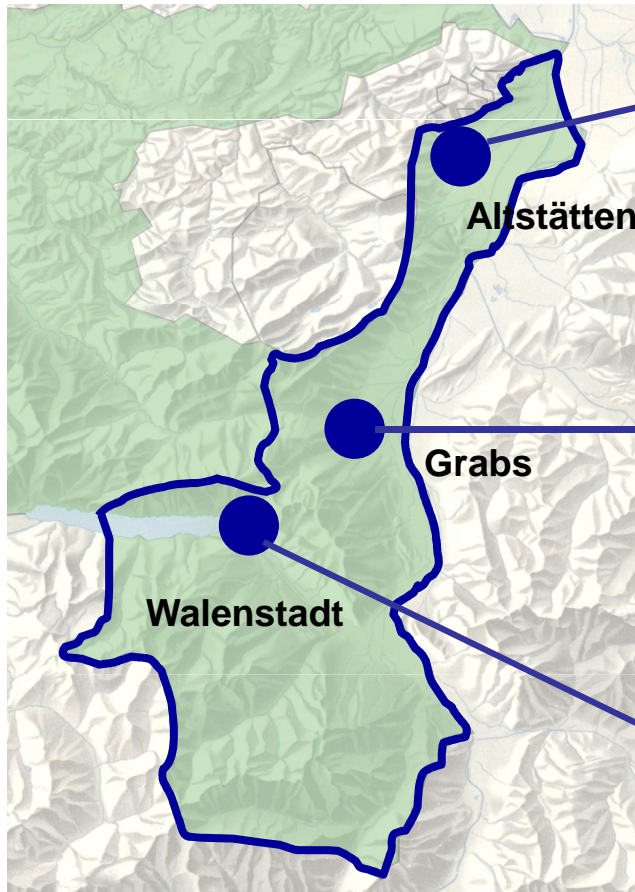
**Datenströme koordinieren- Aufgabe eines Finanzchefs
Jürg Zwahlen, SR RWS**

Agenda

- **Kurzvorstellung Unternehmen SR RWS**
- **Datenströme koordinieren (am Beispiel SR RWS)**

Unternehmen SR RWS

SR RWS:
1'067 MA
307 betriebene Betten



Altstätten
274 MA
75 Betten

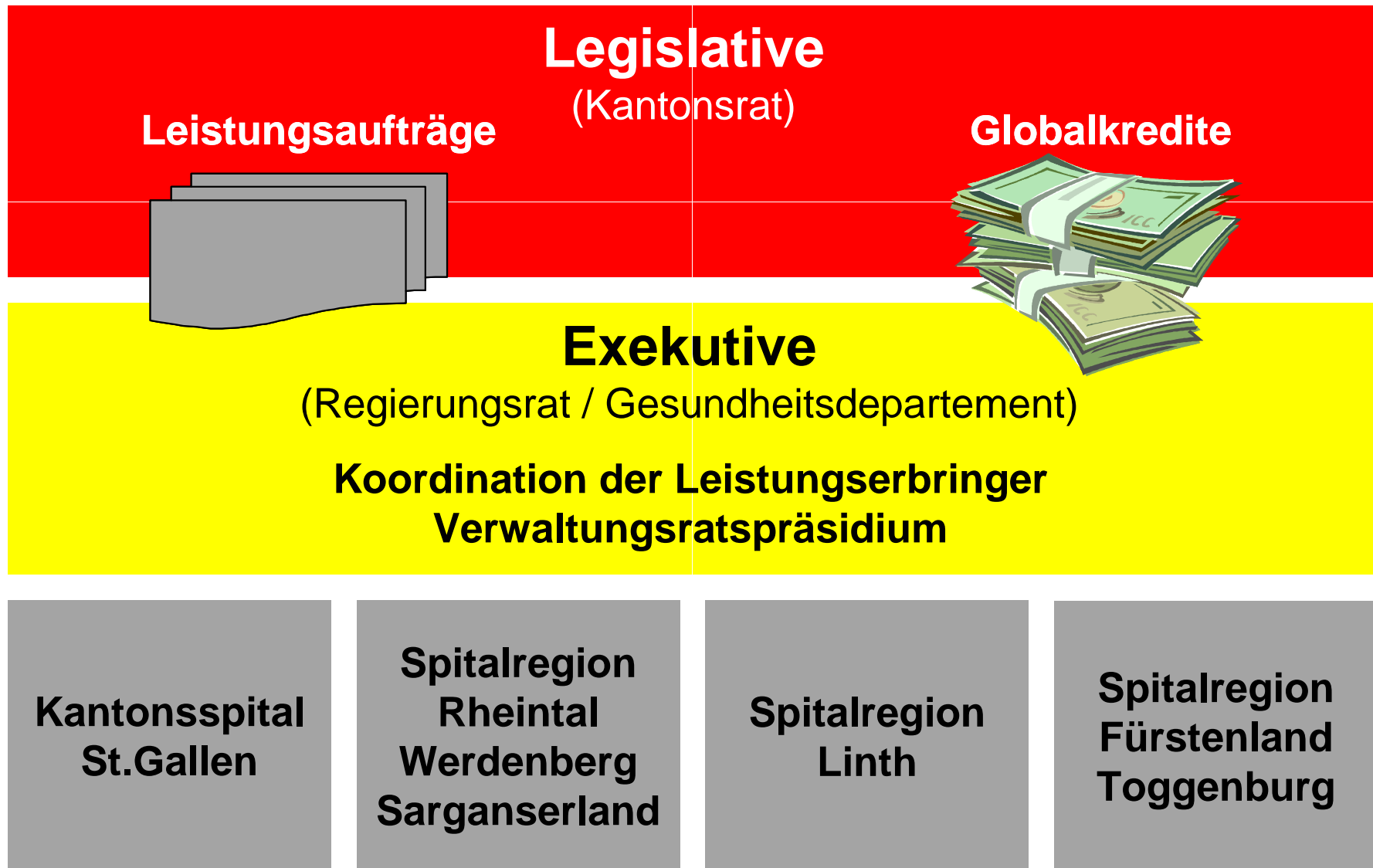


Grabs
448 MA
135 Betten

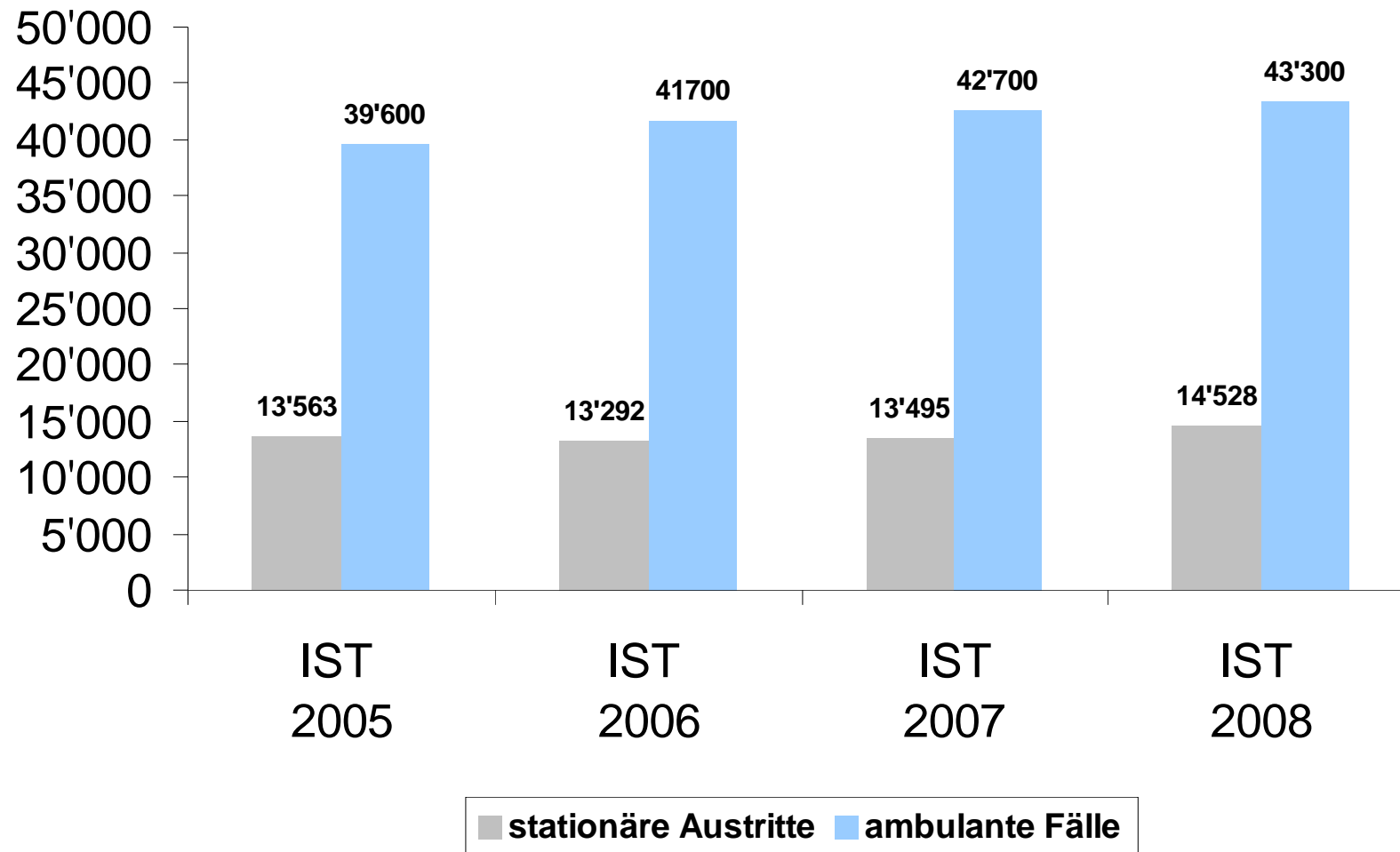


Walenstadt
345 MA
98 Betten

Gesetzlicher Auftrag für Leistungserbringung

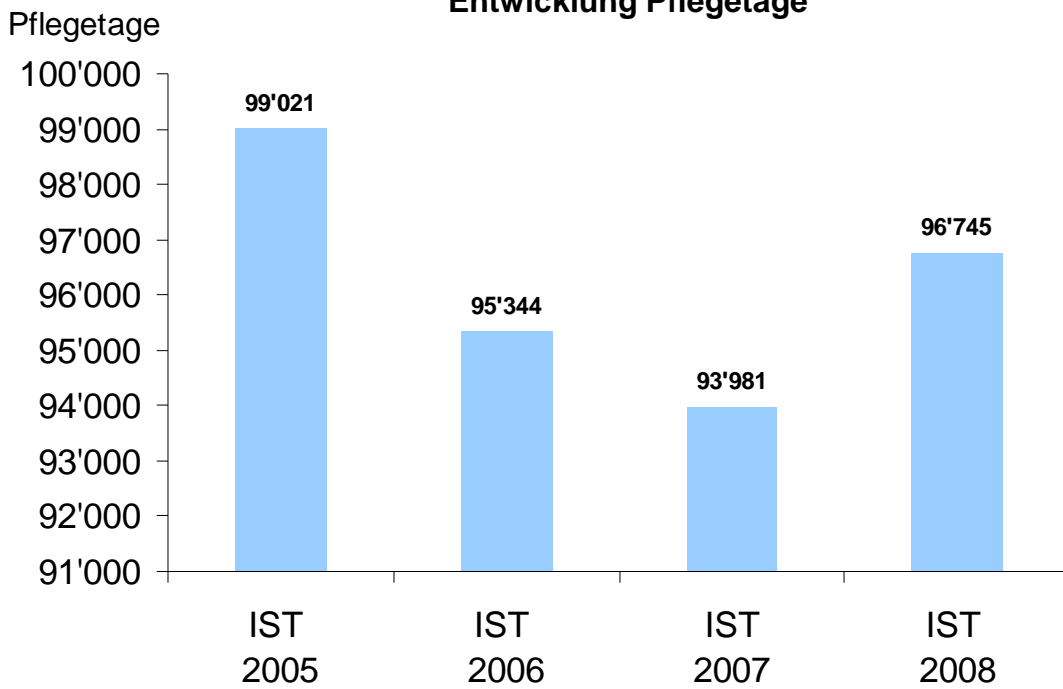


Entwicklung der Behandlungen

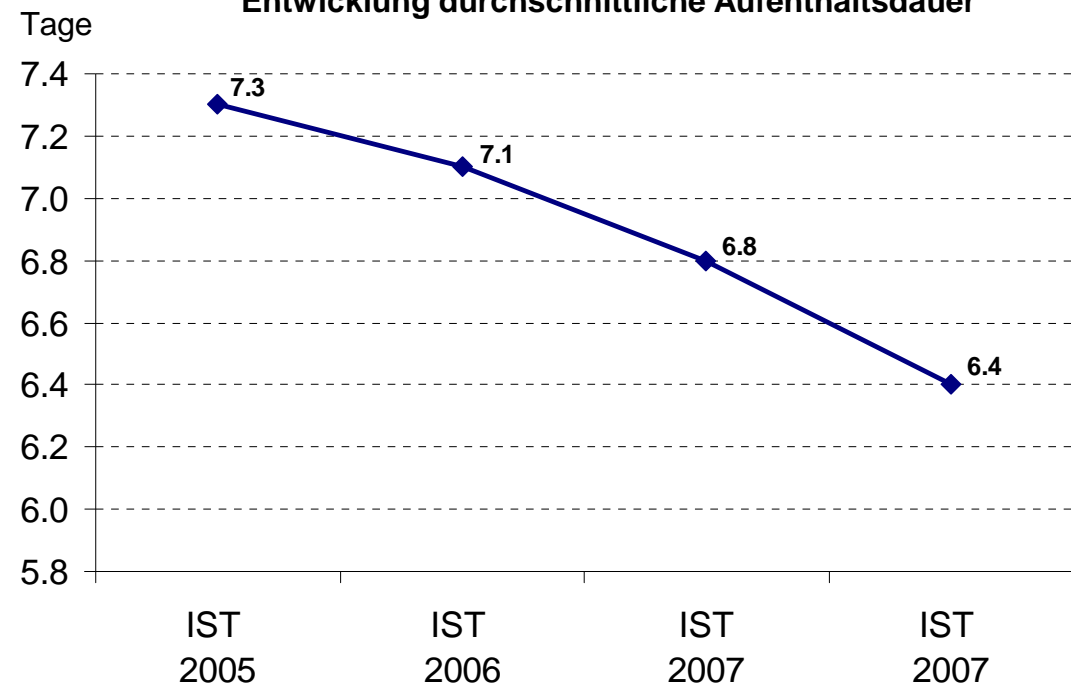


Entwicklung Pflegetage - Aufenthaltsdauer

Entwicklung Pflegetage

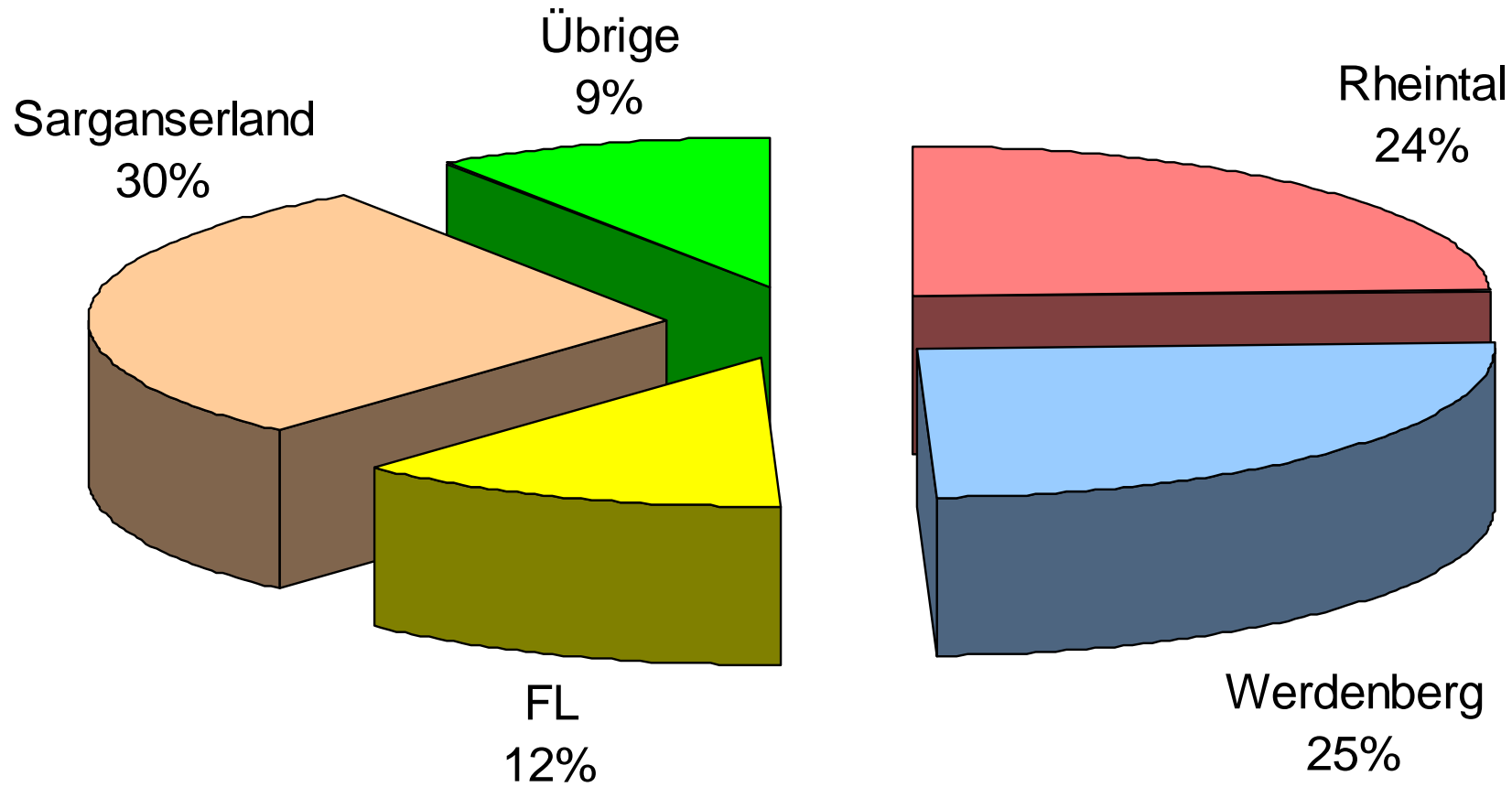


Entwicklung durchschnittliche Aufenthaltsdauer



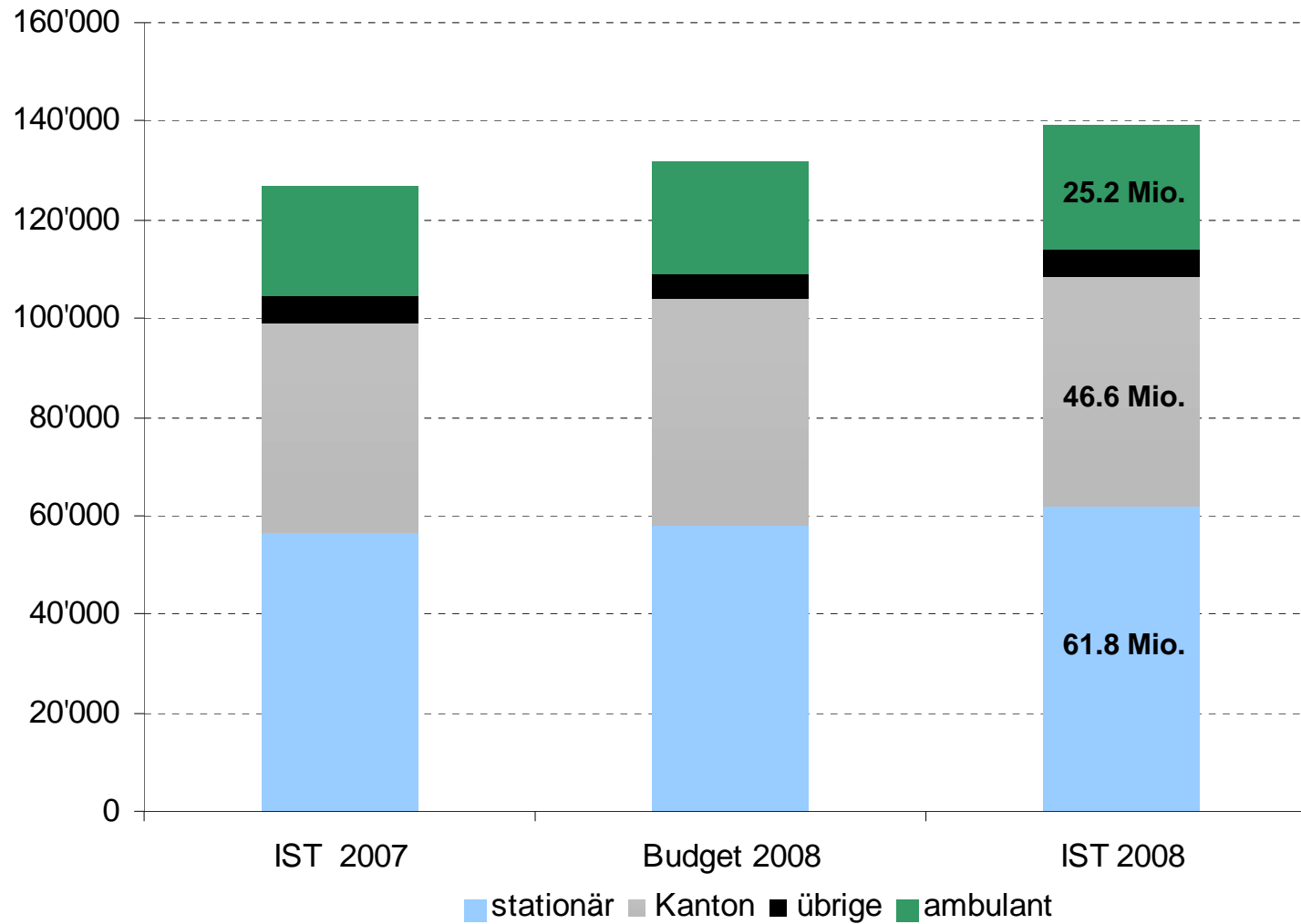
Herkunft stationäre Patienten (2008)

2008: 14'528 stationäre Patienten



Umsatzentwicklung 2007 - 2008

in TCHF



SPITALREGION
 RHEINTAL
 WERDENBERG
 SARGANSERLAND

Agenda

- **Kurzvorstellung Unternehmen SR RWS**
- **Datenströme koordinieren (am Beispiel SR RWS)**

Datenströme koordinieren – Was gilt es zu vermeiden

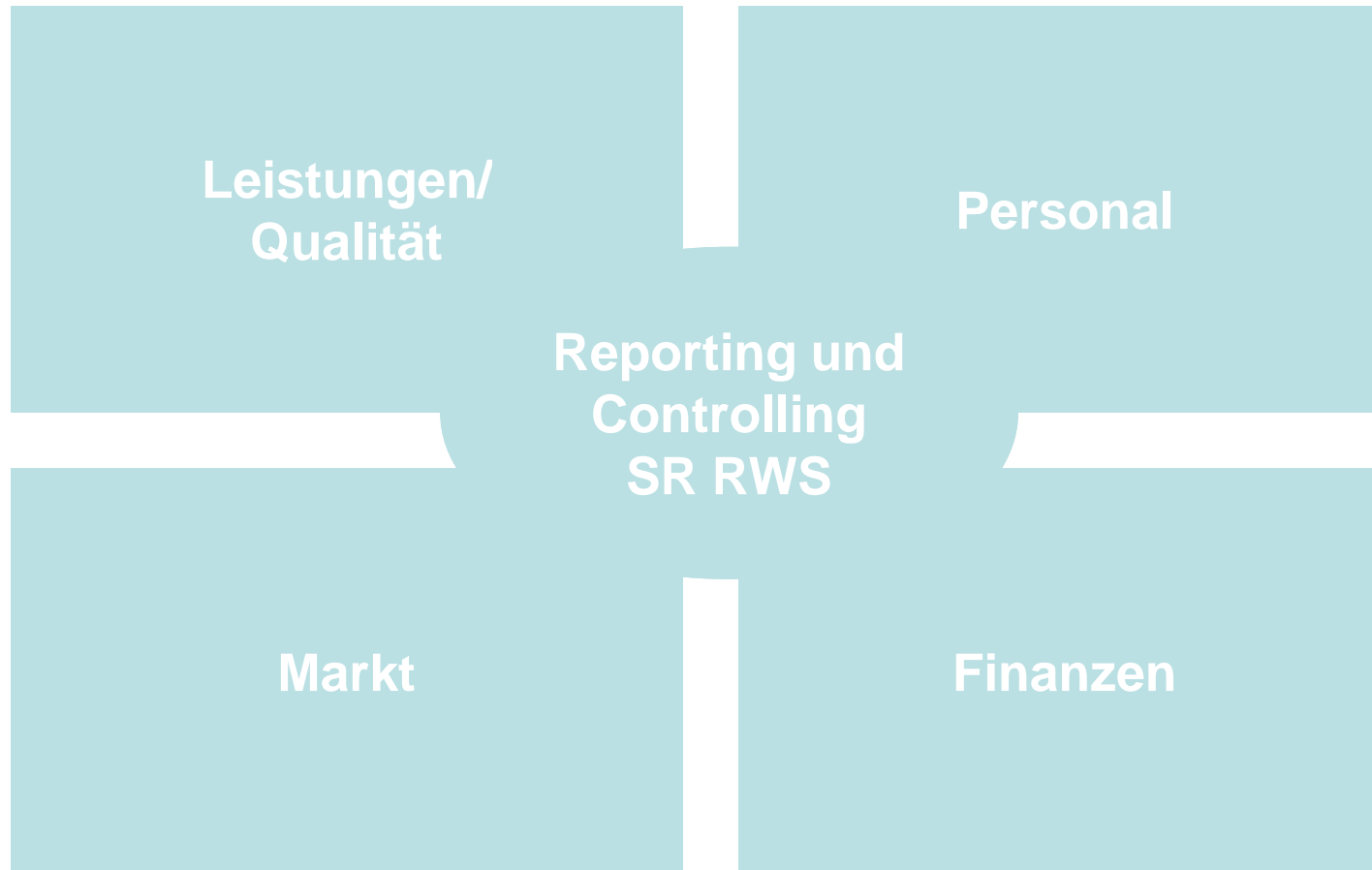


- **Unkoordinierte Auswertungsvielfalt (Datenfriedhöfe)**
- **Unübersichtliche Auswertungen**
- **Unstimmige Zahlen**
- **Nicht nachvollziehbare Zahlen**
- **Redundante Auswertungen**
- **Aufwändige Datenerhebung**

Datenströme koordinieren – Zielsetzungen

- **Klares Reporting- und Controlling-Konzept**
 - Ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Unternehmens
 - Erfüllung gesetzlicher Anforderungen (BfS Statistik)
 - stufengerecht und empfängerorientiert
 - Klarheit über Kennzahlen und Auswertungsdimensionen
 - Periodizität
- **Einheitliche, klare Systemstrukturen**
 - Ausrichtung auf führendes System
 - Systemvielfalt vermeiden (Komplexität)
 - Schnittstellenmonitoring (Sicherheit)

Reporting und Controllingkonzept SR RWS



Reporting und Controllingkonzept SR RWS



Auswertung	Kennzahlen	Auswertungs-Dimensionen	Datenquelle	Empfänger	Periodizität
Stationäre Leistungen	Austritte Pflegetage Aufenthaltsdauer Umsatz (Plan/Ist/VJ/Abw.)	Standort Klinik Fall	HCE (SAP)	GL Klinikleiter	monatlich
Ambulante Leistungen	Fälle Taxpunkte Taxpunkte/Fall Umsatz (Plan/Ist/VJ/Abw.)	Standort Klinik Leistungsstelle Fall	HCE (SAP)	GL Klinikleiter Leistungs- erbringer	monatlich
DRG Reporting	Fälle CMI ALOS Aufenthaltsdauer Kurz-/Langlieger	Standort Klinik DRG Fall	SAP	GL Klinikleiter	Quartal
Rehospitalisationsstatistik	Fälle Rehosp.quote	Standort Klinik Fall	SAP	GL Klinikleiter	Quartal

Reporting und Controllingkonzept SR RWS



Auswertung	Kennzahlen	Auswertungs-Dimensionen	Datenquelle	Empfänger	Periodizität
Stellenplan	Stellen IST Stellen PLAN Stellen VJ Abw.	Standort Klinik Fachbereich KST Stelle	SAP	GL Klinikleiter Fachber.leiter	Quartal
Fluktuation	Fluktuation Fluktuationsrate	Standort Klinik Fachbereich KST	SAP	GL Klinikleiter Fachber.leiter	Quartal
Absenzen (geplant)	Absenzen (pro Kategorie)	Standort Klinik Fachbereich KST Mitarbeiter	SAP	GL Klinikleiter Fachber.leiter	Quartal

Reporting und Controllingkonzept SR RWS



Auswertung	Kennzahlen	Auswertungs-Dimensionen	Datenquelle	Empfänger	Periodizität
Zuweiserstatistik	Zuweisungen (ambulant) Zuweisungen (stationär)	Zuweiser(Arzt) Standort Klinik Fall	HCE (SAP)	GL Klinikleiter	Quartal
Herkunftsstatistik	Fälle ambulant Fälle stationär	Herkunftsgebiet (Gde./Region/Kt.) Standort Klinik Fall	SAP	GL Klinikleiter	Quartal
Marktanteile	Fälle stationär Marktvolumen Marktanteil	Standort Klinik Region	Datenbank GD	GL Klinikleiter	jährlich

Reporting und Controllingkonzept SR RWS

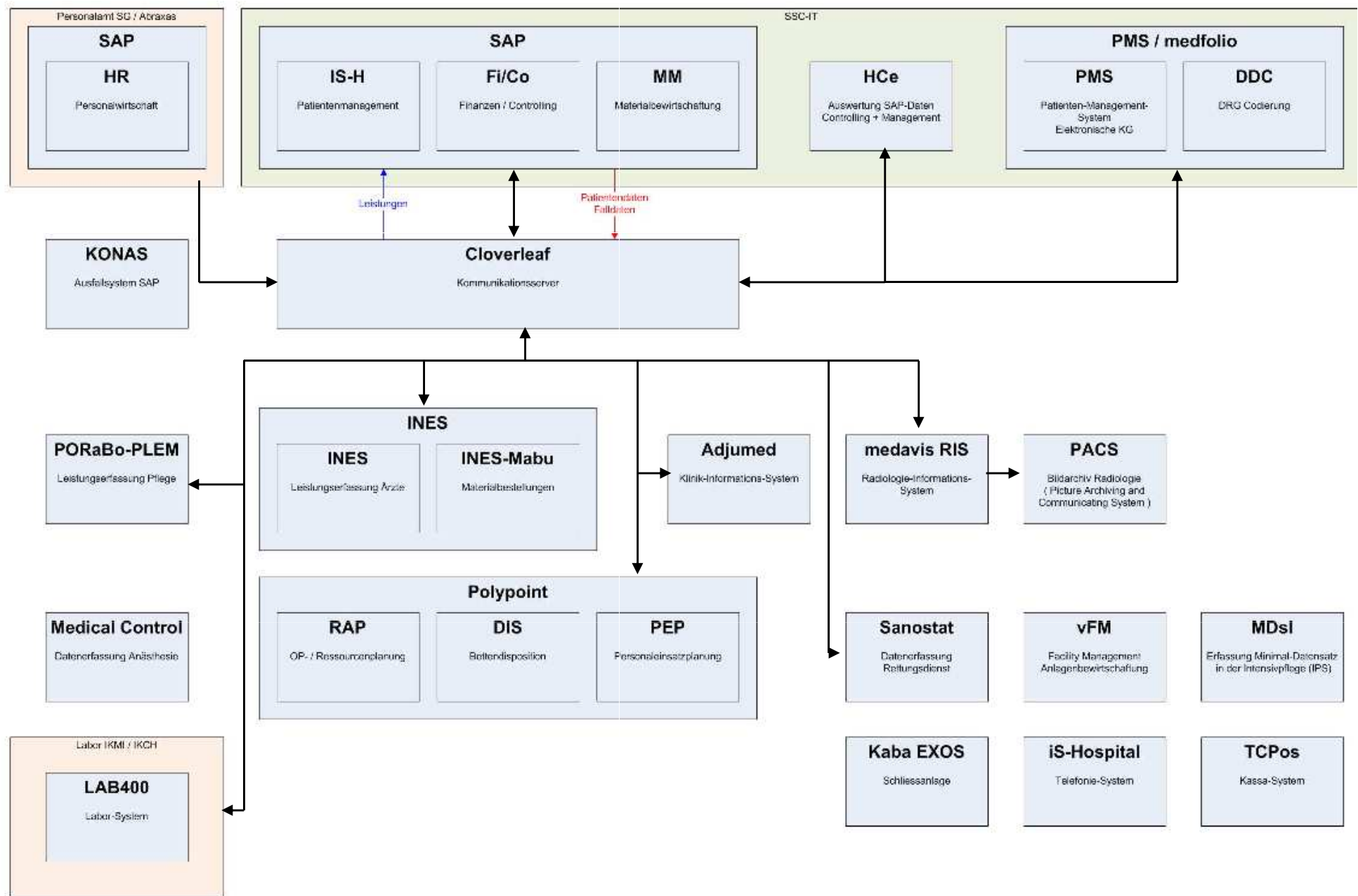


Auswertung	Kennzahlen	Auswertungs-Dimensionen	Datenquelle	Empfänger	Periodizität
Erfolgsrechnung (KER)	Kosten Erlöse Ergebnis (Plan/Ist/VJ/Abw.)	Konto Kontogruppen	SAP	GL	monatlich
Kostenstellen- und Klinikergebnisse	Kosten Erlöse Ergebnis (Plan/Ist/VJ/Abw.)	Konto Kontogruppen KST KST-Gruppen	SAP	GL Klinikleiter Fachber.leiter	Quartal
Investitions- und Projektcontrolling	Kosten Erlöse Ergebnis (Plan/Ist/VJ/Abw.)	Standort Klinik Fachbereich Projekt	SAP	GL Klinikleiter Fachber.leiter	Quartal
VR Reporting	Bilanz Erfolgsrechnung Investitionen Frequenzen	Unternehmung	SAP	VR GL	Quartal

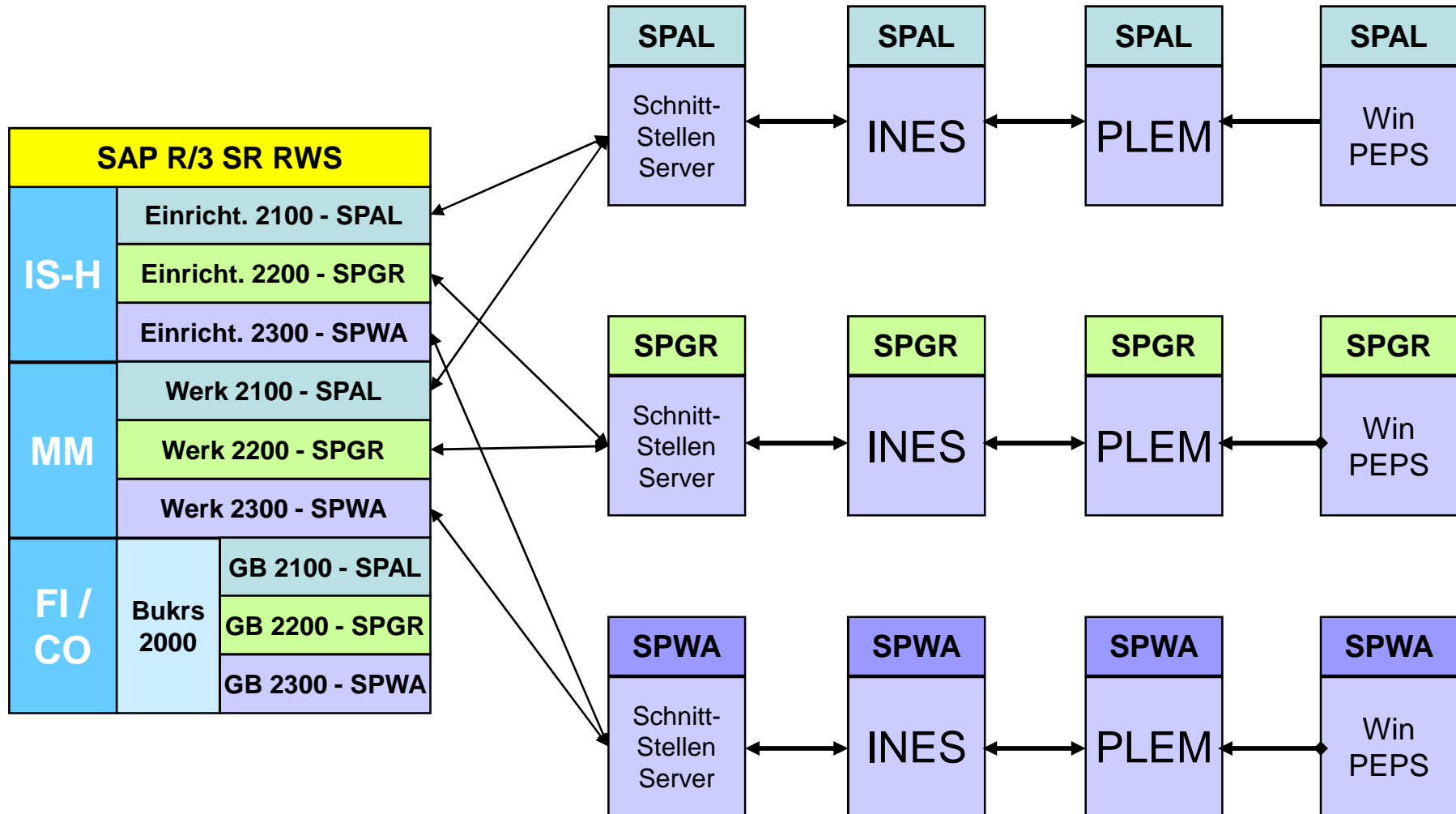
Datenströme koordinieren – Zielsetzungen

- **Klares Reporting- und Controlling-Konzept**
 - Ausgerichtet auf die Bedürfnisse des Unternehmens
 - Erfüllung gesetzlicher Anforderungen (BfS Statistik)
 - stufengerecht und empfängerorientiert
 - Klarheit über Kennzahlen und Auswertungsdimensionen
 - Periodizität
- **Einheitliche, klare Systemstrukturen**
 - Ausrichtung auf führendes System
 - Systemvielfalt vermeiden (Komplexität)
 - Schnittstellenmonitoring (Sicherheit)

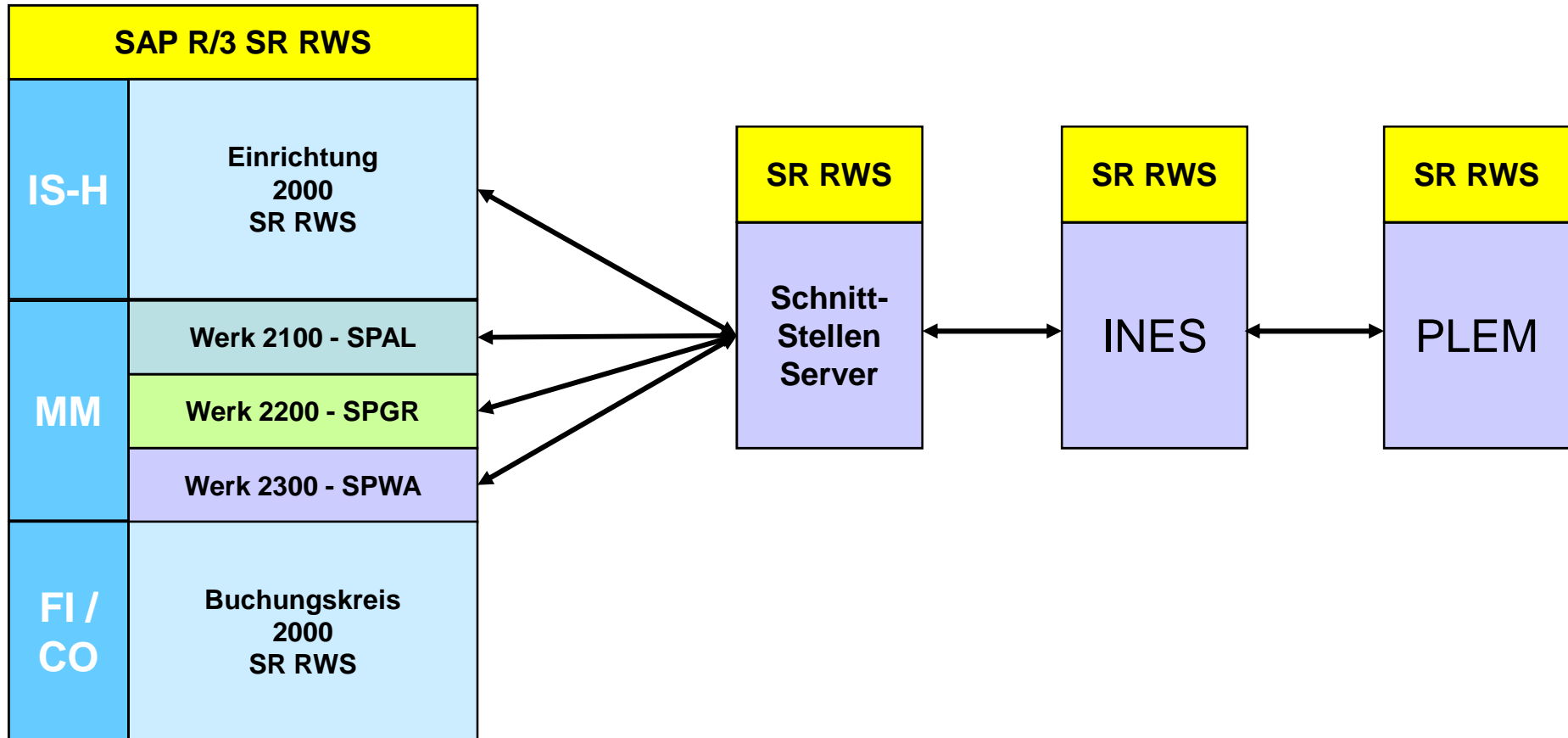
System-Übersicht SR RWS – März 2009



Bereinigung Systemstrukturen – Situation vor 1.1.2007



Bereinigung Systemstrukturen – Situation ab 1.1.2007



Bereinigung Systemstrukturen – Projektziele

- Systemmässige Abbildung der SR RWS als eine Unternehmung über drei Standorte
- Zusammenführung der FI-Geschäftsbereiche bzw. der ISH-Einrichtungen
- Harmonisierung der abhängigen Stammdaten und Prozesse
- Zu definierende Auswertungen müssen weiterhin pro Standort möglich sein
- Zentralisierung der INES und PORaBo Server
- **Bereinigung der Systemstrukturen als Basis für einheitliche Datenströme und Auswertungsstrukturen**

Bereinigung Systemstrukturen – Auswirkungen

SAP FI/CO

- keine Geschäftsbereiche mehr
- keine Bilanzauswertung mehr pro Spital
- Verarbeitung nach Prozessen (nicht mehr nach Spital)

SAP IS-H / Umsysteme:

- nur noch eine Einrichtung (2000)
- einheitliche Fallnummerierung (generell: 2000.....)
- Fälle sind spitalübergreifend (kein Spitalbezug via Nummer)
- nur noch ein einheitlicher Leistungsstamm (z.T. neue Nummern)
- neue OE-Struktur (Nummerierung von 4 auf 5 Stellen)
- einheitliche Arztnummern
- neue Abrechnungsvereinbarungen
- einheitliche Logins für INES / PORaBo-PLEM / Sanostat
- Anpassungen bei den Blockleistungen / Leistungsblättern
-

Fragen/Diskussion